



Sachsens Verwaltungsreform

Um Sachsen zukunftsfit zu machen, wird der Freistaat seit Jahren den Herausforderungen des demografischen Wandels angepasst. Ein Baustein dieser Umgestaltung war die 2008 abgeschlossene Funktional- und Verwaltungsreform. Sie verfolgte neben dem Aspekt der Kosteneffizienz weitere Ziele: Bürokratieabbau, eine konzentrierte Verwaltung und mehr Bürgernähe, unter anderem durch die Übertragung von Verwaltungsaufgaben auf die Landkreise und Kreisfreien Städte sowie auf den Kommunalen Sozialverband. Die verbleibenden staatlichen Aufgaben wurden in deutlich weniger Behörden gebündelt. Außerdem wurden die Kreise im Freistaat Sachsen neu gegliedert. Die Anzahl der Landkreise hat sich von 22 auf 10, die der Kreisfreien Städte von 7 auf 3 reduziert. Damit wurde die Grundlage für dauerhaft leistungsfähige und effektive Verwaltungsstrukturen geschaffen. Ehemals staatliche Aufgaben wurden erfolgreich auf die kommunale Ebene übertragen. Rund 4 000 zuvor direkt beim Freistaat Beschäftigte sind zu einem kommunalen Arbeitgeber gewechselt. Auch die Neuordnung der staatlichen Behörden wurde erfolgreich umgesetzt. Der Reformprozess ist aber noch nicht abgeschlossen: Nächster wichtiger Schritt zu einer langfristig tragfähigen Behördenstruktur war die Verabschiedung des Sächsischen Standortgesetzes im Januar 2012. Mit der beschlossenen Neuordnung von Verwaltungsstandorten wird ein weiterer wesentlicher Abschnitt der Staatsmodernisierung umgesetzt.



Herausgeber:

Sächsische Staatskanzlei

Redaktion:

Texte: Referat Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,

Sächsische Staatskanzlei

Tabellen und Grafiken: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Juli 2013

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Sächsische Staatskanzlei

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Archivstr. 1

01097 Dresden

Telefon: 0351-5641341

Telefax: 0351-5641359

www.sachsen.de

Weitere Informationen zum Landkreis erhalten Sie unter:

www.vogtlandkreis.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Sächsische Staatskanzlei, Dresden, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit

Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Vogtlandschanze ©Thomas Lenk

Fotos innen:

Ministerpräsident ©Staatskanzlei/Jürgen Jeibmann

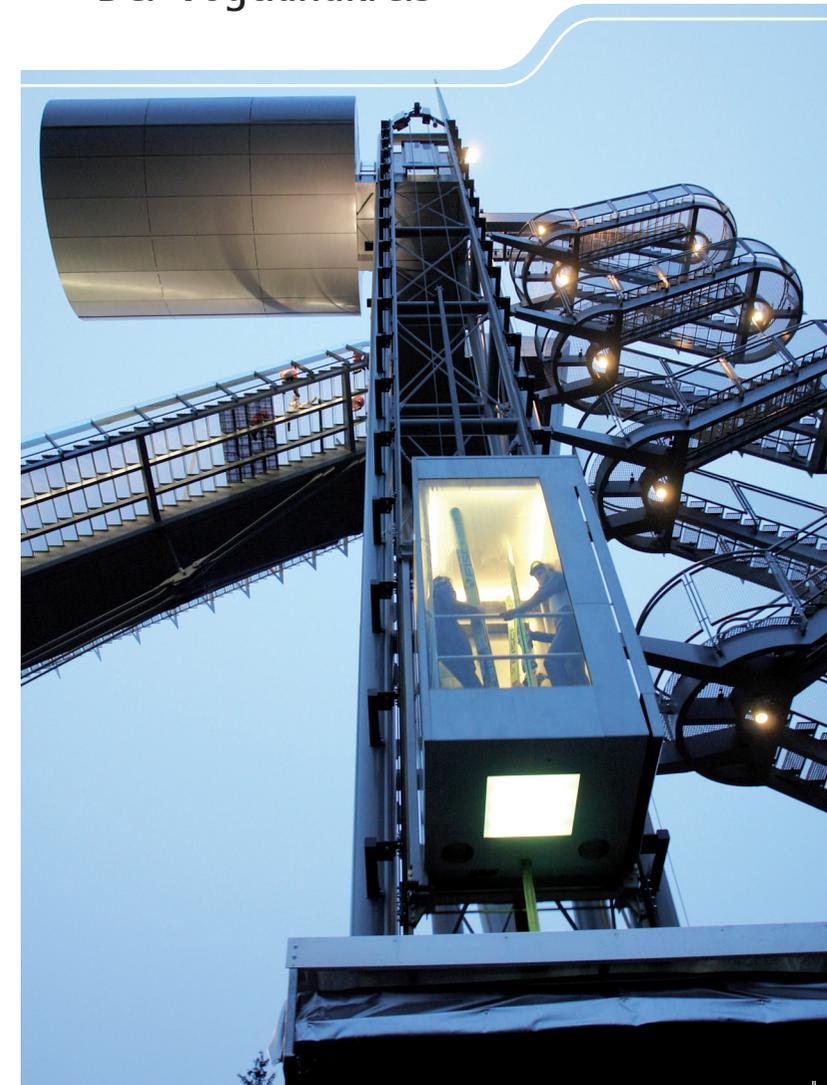
Landrat ©Kersten Mahler

Kartengrundlage:

Verwaltungsgrenzen, ©GeoSN, 2013

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2013

Der Vogtlandkreis





Liebe Leserinnen und Leser, das Vogtland hat einen guten Klang. Nicht nur, weil im Musikwinkel Instrumente hergestellt werden, die weltweit einen hervorragenden Ruf genießen. Dieser gute Klang gilt auch für den ganzen Wirtschaftsstandort Vogtland.

So vielfältig wie die wunderbare Landschaft im Südwesten Sachsens ist die

Wirtschaftsstruktur: Hier gibt es keine Monostrukturen, sondern ein breites Spektrum von Branchen, die Tradition und Innovation miteinander verbinden. Im Vogtland haben es die Menschen schon immer verstanden, mit Fleiß und Ideenreichtum Wohlstand zu schaffen. Traditionelles Handwerk wie Spitzenstickerei und Instrumentenbau gehören ebenso dazu wie Maschinenbau und Anlagentechnik, Elektronik und Software.

Können und Einfallsreichtum der Vogtländer haben auch geholfen, Umbrüche und Strukturwandel zu meistern und sich immer wieder auf neue Herausforderungen einzustellen.

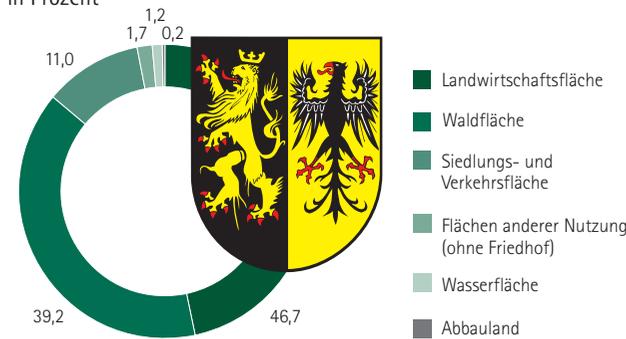
Im Herzen Europas gelegen, ist das Vogtland mit diesen Voraussetzungen im besten Sinne fit für die Zukunft. Mit Heimatliebe und Weltoffenheit, mit Sinn für Tradition und der Bereitschaft zum Wagnis ist das Vogtland eine gute Heimat. Der Klang des Vogtlandes wird auch künftig weit über die Grenzen des Kreises zu hören sein.

Stanislaw Tillich, Ministerpräsident



Göltzschtalbrücke, ©Tourismusverband Vogtland

Bodenfläche am 31. Dezember 2012 nach Nutzungsarten in Prozent



Liebe Leserinnen und Leser, das Vogtland liegt im Herzen Europas in einem Vierländerraum zu Tschechien, Bayern und Thüringen. Der Vogtlandkreis ist ein traditioneller Standort des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und im Besonderen ist seit über 300 Jahre der meisterhafte Musikinstrumentenbau hier beheimatet. Bekannt ist ebenso die lange Tradition der Textilindustrie und die international bekannte Plauener Spitze. Optimale Rahmenbedingungen, die besonderen Standortvorteile und ein ausgeprägtes Behördencoaching in der Wirtschaftsförderung haben für eine Reihe von Neuansiedlungen, besonders auch der automobilen Zulieferindustrie gesorgt. Wir haben seit 1998 die niedrigste Arbeitslosigkeit in Sachsen und laut Staatskanzlei die höchste Beschäftigungsquote in Ostdeutschland.

Der Vogtlandkreis hat eine Vorreiterrolle in Deutschland bei der Erschließung von schnellem Internet für die gesamte Region. Seit Ende 2012 haben alle Haushalte schnelles DSL mit bis zu 50 MBit/Sekunde. Wir schaffen damit beste Voraussetzungen für eine moderne Arbeits-, Wohn- und Bildungsregion, die Lebensvielfalt in allen gesellschaftlichen Bereichen ermöglicht. Zur Hitparade der touristischen Attraktionen gehört eine der modernsten Schanzen Europas – die Vogtland Arena in Klingenthal, die Göltzschtalbrücke, die Raumfahrtausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz sowie die attraktiven Skigebiete im Oberen Vogtland und die sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach. Auch für Familienfreundlichkeit setzt sich der Vogtlandkreis intensiv ein. Er gehört laut Bertelsmannstiftung zu den familienfreundlichsten Regionen in Deutschland. Der Vogtlandkreis erhielt 2012 den Energy Award und reihte sich zu weiteren sieben Landkreisen in Deutschland, die bislang die Auszeichnung erhielten.

Dr. Tassilo Lenk, Landrat



Ausgewählte Daten zum Vogtlandkreis 2012

Merkmal	Einheit	Vogtlandkreis	Anteil an Sachsen in %
Fläche	km ²	1 411,9	7,7
Bevölkerung am 31. Dezember	Anzahl	236 227	5,8
Eheschließungen	Anzahl	980	5,3
Lebendgeborene	Anzahl	1 691	4,9
Gestorbene	Anzahl	3 510	6,8
Privathaushalte ¹⁾	1 000	128,1	5,8
Arbeitslose ¹⁾	Anzahl	10 150	4,9
darunter Frauen	Anzahl	4 648	4,9
Schüler im Schuljahr 2012/13 an			
allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	18 542	5,6
berufsbildenden Schulen	Anzahl	5 821	5,5
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	55 300	6,1
darunter Ackerland	ha	36 338	5,1
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾			
Betriebe	Anzahl	245	8,0
Tätige Personen (September)	Anzahl	18 318	7,0
Gesamtumsatz	Mill. €	2 836,9	4,7
Bauhauptgewerbe ²⁾			
Betriebe	Anzahl	27	4,9
Tätige Personen ¹⁾	Anzahl	1 847	6,2
Gesamtumsatz	Mill. €	440,1	10,8
Fertig gestellte Wohnungen	Anzahl	150	2,9
Wohnungsbestand am 9. Mai 2011	1 000	137,4	6,1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 591	4,9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 897	5,8
Kaufwerte für Bauland (2011)	€ je m ²	21,99	x
Tourismus ³⁾			
Ankünfte	1 000	309,5	4,4
Übernachtungen	1 000	1 377,7	7,5
Öffentliche Bibliotheken	Anzahl	35	6,9
Filmtheater	Anzahl	5	5,2

1) Jahresdurchschnitt

2) Betriebe mit in der Regel 20 und mehr tätigen Personen

3) Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen